



Hauptwanderweg
Fernwanderweg

In Zusammenarbeit mit

- + GPS Daten
- + Gastro & Unterkünfte



Schwäbischer
Albverein

Main-Donau-Bodensee Weg Nord

- Westfranken, Ellwanger Berge und östliche Alb
- Wilde Flusstäler, stille Wälder, grenzenlose Weiten

In 12 Etappen von Würzburg nach Heidenheim

Baden
Württemberg



Bequem &
ökologisch reisen
Reiseempfehlungen für Bus & Bahn

 **bwegt**
Mobilität für Baden-Württemberg

Michael Gallasch

HW 4 Main-Donau-Bodensee



Weg Nord

- ▶ Westfranken, Ellwanger Berge und östliche Alb
- ▶ Wilde Flusstäler, stille Wälder, grenzenlose Weiten

Baden-Württemberg

unterwegs im 3-Löwen-Land

Wandern im Südwesten





Einleitung

Etappenübersicht und Legende

Etappenübersicht

Legende für Kartenausschnitte und Tourhöhepunkte

Zeichenerklärung für Reiseempfehlungen

Zeichenerklärung für Basisinformationen

Wegemarkierungen des Schwäbischen Albvereins

Auf der Schwäbischen Alb und in deren direktem Umfeld

Im Oberland und Unterland

II Über den Weg

Der Main-Donau-Bodensee-Weg Nord

III Informationen zum Buch

Wegbeschaffenheiten und Fahrradeignung

Erläuterungen zur Wegbeschaffenheit

Informationen zum Wegcharakter in Kurzbeschreibungen

Marschgeschwindigkeit und Gehzeiten

QR-Codes

Downloaden und Teilen von Bildern

Download von GPS-Tracks

Nutzung von Geokoordinaten

Verhalten bei unklarem Standort



VIII	Kartenmaterial	.....
IX	Wegbeschreibungen	.....
X	Informationen zur Nutzung des ÖPNV	.....
X	Bus und Bahn, ein echter Vorteil auf Fernwanderungen	.....
X	Fahrpläne und Reiseauskunft	.....
X	Besonderheit Überlandhaltestellen und Bedarfshalte	.....
XI	Reiseempfehlungen und Tickets	.....
XII	Rund um's Fernwandern	.....
XII	Muss ein Fernwanderweg am Stück gegangen werden?	.....
XIII	Übernachtungsmöglichkeiten	.....
XIV	Etappenlängen	.....
XIV	Das Schuhwerk	.....
XVI	Was gehört in den Rucksack, wie schwer darf er sein?	.....
XVII	Natur erleben und Verantwortung zeigen	.....

Etappen

2-8	Etappenkurzbeschreibungen	.....
12-165	Ausführliche Etappenbeschreibungen	.....

Gastronomie

166-168	Gaststättenverzeichnis zur Gastronomie am Weg	
---------	---	-------



Etappenübersicht

Etappenübersicht

2-8 Etappen-Kurzbeschreibungen

12-165 Etappen-Wegbeschreibungen

12	Etappe 1	Würzburg - Ochsenfurt HW4 Nord 1	22,0 Km
28	Etappe 2	Ochsenfurt - Aub HW4 Nord 2	21,1 Km
40	Etappe 3	Aub - Creglingen HW4 Nord 3	17,5 Km
52	Etappe 4	Creglingen - Rothenburg HW4 Nord 4	22,1 Km
70	Etappe 5	Rothenburg - Hausen HW4 Nord 5	14,4 Km
80	Etappe 6	Hausen - Wallhausen HW4 Nord 6	15,5 Km
90	Etappe 7	Wallhausen - Crailsheim HW4 Nord 7	16,4 Km
104	Etappe 8	Crailsheim - Gründelhardt HW4 Nord 8	14,0 Km
114	Etappe 9	Gründelhardt - Ellwangen HW4 Nord 9	22,2 Km
130	Etappe 10	Ellwangen - Oberalfingen HW4 Nord 10	11,6 Km
140	Etappe 11	Oberalfingen - Unterkochen HW4 Nord 11	14,1 Km
150	Etappe 12	Unterkochen - Heidenheim HW4 Nord 12	20,9 Km





Legende

Zeichenerklärung für Kartenausschnitte (Massstab 1:50.000), seitliche Textstege und Angaben zu Tourhöhepunkten

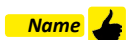
- | | |
|--|---|
| | Tourist-Information (Karte), Randinformation (Text) |
| | Gastronomie |
| | Übernachtungsmöglichkeit |
| | Wanderheim |
| | Teilbewirtschaftete Einkehrmöglichkeit, Hütte |
| | Schutzhütte |
| | Grillstelle, Grillplatz |
| | Naturschutzgebiet, Naturdenkmal, Naturschönheit |
| | Berggipfel, Bergkuppe |
| | Aussichtsfelsen |
| | Aussichtspunkt |
| | Aussichtsturm |
| | Kirche, Kapelle |
| | Schloß, Burg |
| | Ruine |
| | Höhle, Felsgrotte |
| | Museum, Ausstellung |
| | Parkplatz |



Bahnhof



Bushaltestelle



Tipp



Aufnahmestandort von Fotografien



Messpunkt im Höhenprofil



Neuralgischer Wegpunkt

Zeichenerklärung für Reiseempfehlungen



Bahnverbindung



Busverbindung



Außerordentliche Gehstrecke

Zeichenerklärung für Basisinformationen und Bilder



Tourhöhepunkte, Attraktionen



Hintergrundinformation



Gaststätte, Restaurant



Gasthof, Hotel, Fremdenzimmer



Einkehrmöglichkeit



Sehenswürdigkeit, lohnendes Ziel



Museum



Bild steht zum Downloaden und Teilen bereit



Bild kann als virtueller Rundgang betrachtet werden



Wegemarkierungen des SAV

Auf der Schwäbischen Alb und in deren direktem Umfeld



Das rote Dreieck markiert die beiden Alb-Randwege:

- **Schwäbische Alb-Nordrand-Weg (HW 1)**
- **Schwäbische Alb-Südrand-Weg (HW 2)**

HW steht für "Hauptwanderweg". Sie bilden gemeinsam eine Randlinie, die um die Schwäbische Alb verläuft. Die Spitze des Dreiecks zeigt stets in Wegrichtung Tuttlingen.



Ein grünes Bäumchen und ein roter Balken markieren den **Main-Neckar-Rhein-Weg (HW 3)**.



Ein stilisierter Limesturm und ein roter Balken markieren den **Limeswanderweg (HW 6)**.

HW 4 HW 10



Ein roter Balken und eine Zahl markieren alle übrigen Hauptwanderwege.



Blaue und gelbe Dreiecke stehen für einen Zugangsweg zu einem der Randwege. Blau führt vom Umland auf die Schwäbische Alb zu, Gelb vom Gebirge zu dessen Rand.



Der Dreiblock steht für Neben- oder Alternativwege:

- Rot: Ursprung und Ende HW 1 oder HW 2
- Blau: Ursprungswege außerhalb der Albrandlinie
- Gelb: Ursprungswege innerhalb der Albrandlinie



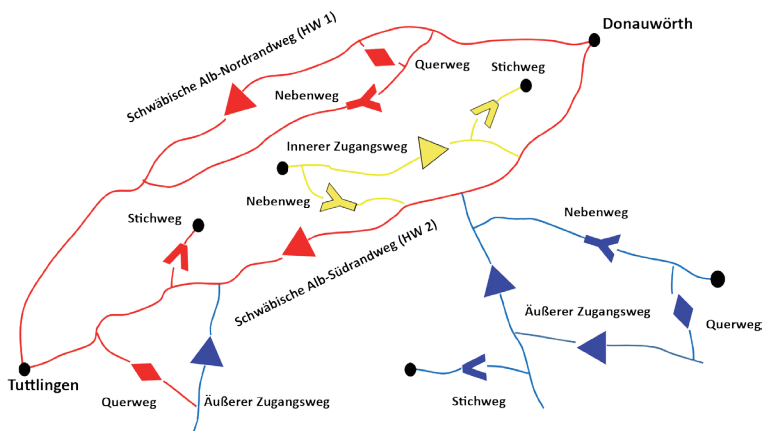
Die Raute steht für Querwege, die verschiedene Wege miteinander verbinden:

- Rot: Ursprung bzw. Ende HW 1 oder HW 2
- Blau: Wege außerhalb der Albrandlinie
- Gelb: Wege innerhalb der Albrandlinie



Der Winkel steht für Stichwege, also Sackgassen, die zu einem touristischen Ziel führen:

- Rot: Ursprung HW 1 oder HW 2
- Blau: Ursprungswege außerhalb der Albrandlinie
- Gelb: Ursprungswege innerhalb der Albrandlinie



Grafische Darstellung der Markierungssystematik im Bereich der Schwäbischen Alb. Abdruck mit freundlicher Genehmigung des Schwäbischen Albvereins (aus „Leitfaden für die Markierung von Wanderwegen“).

Im Oberland und Unterland

Im Oberland wie auch im Unterland finden andere Zeichen Verwendung. Sie kommen zur bisher beschriebenen Zeichen- und Formenvielfalt hinzu. Ab einer gewissen Entfernung gibt es keine äußeren Zugangswegen zum HW 1 und HW 2 mehr.

- Striche markieren die Hauptlinien. Nicht zu verwechseln mit Hauptwanderwegen, die den roten Balken tragen.
- + +
Kreuze markieren im Ober- und Unterland Nebenlinien oder Nebenwege.
- ●
Punkte markieren die Querwege. Sie verbinden zwei Hauptlinien, Nebenlinien oder diese untereinander.
- ⤵ ⤵
Hufeisen markieren Stichwege, also Sackgassen, die zu einem touristischen Ziel führen. Die runde Seite zeigt in Richtung der Attraktion.



Ruhiger Pfad auf dem Panoramaweg zwischen Sommerhausen und Ochsenfurt.

Etappen

Etappen-Kurzbeschreibungen 2-8

Etappen-Wegbeschreibungen 12-165

212 Km



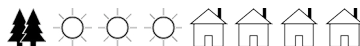
Main-Donau-Bodensee-Weg Nord (HW4 Nord)

K Etappen-Kurzbeschreibungen

1 Nr. Würzburg - Ochsenfurt



22,0 Km

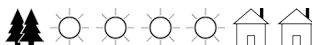


Der Main-Donau-Bodensee-Weg ist von Beginn bis zum Ziel traumhaft. Dies erweist sich bereits bei der Anreise zum Startpunkt: Würzburg ist sowohl wegen der Architektur seiner Altstadt als auch die landschaftliche Lage betreffend wundervoll! Deshalb sollte genügend Zeit für einen ausgiebigen Besuch der fränkischen Metropole eingeplant werden. Die Route beginnt an der Alten Mainbrücke in der Nähe des Rathauses, zu Füßen der Festung Marienberg. Die ersten Kilometer sind nicht spektakulär, doch der Main und die typisch fränkischen Örtchen an seiner Seite formen eine tolle Atmosphäre. Sie sind vom Weinbau geprägt. In urigen Stuben und Gaststätten werden regionale Spezialitäten angeboten. Der Panoramaweg eröffnet hinter Sommerhausen herrliche Ausblicke auf das begnadete Land. Ziel ist Ochsenfurt mit seiner pittoresken Altstadt. Große Teile der ehemaligen Befestigung sind noch erhalten. Daher wird es auch „Stadt der Türme“ genannt.

2 Nr. Ochsenfurt - Aub



21,1 Km



Am Rand von Ochsenfurt beginnt das schattige Thierbachtal. Bis Ende des 20. Jahrhunderts verlief im engen Geländeeinschnitt die Gaubahn. Auf deren ehemaligem Damm ist heute ein reizvoller Weg angelegt. Der HW4 folgt ihm bis unter den Rand von Tüchelhausen. Der Ort ist Heimat eines imposanten Kartäuserklosters. Daraufhin schwenkt die Route aus dem Tal auf die Weiten des Ochsenfurter Gau. Sanfte Hügel Landschaft geht in schier endlose Fluren über. Kleine Dörfer wie Hopperstadt oder Gülchsheim liegen darauf verstreut. Ländliche Ruhe und fränkischer Charme lassen wahren Genuss am Wandern aufkommen. Von den Anhöhen dürfen die Blicke über das Land schweifen. Auf dem letzten Stück bis ans Ziel orientiert sich der Weg an einem Mühlkanal der Gollach. Ein verträumter Pfad folgt dem plätschernden Nass bis an den Rand von Aub. Auf dessen hübschem Marktplatz ist die Etappe gemeistert.



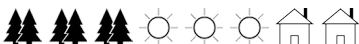
Aub - Creglingen

Nr. **3**Km **17,5**

Erstes Ziel ist die Ruine Reichelsburg. Sie ist nur einen Katzensprung vom Etappenbeginn, dem Marktplatz im kleinen Städtchen Aub, entfernt. Der Burgplatz lässt die einstige Größe der Anlage vermuten. Wuchtige Mauerreste und ein Bergfried steuern ihren Teil bei. Ein Höhepunkt der heutigen Strecke schließt sich unmittelbar an: das idyllische Gollachtal. Am naturbelassenen Fluss verläuft keine Straße. Wundervolle Stille herrscht an seinen Ufern. Vor einer Schleife bei Burgerroth steigt der HW4 zur Kunigundenkapelle auf. Einsam steht das Kirchlein auf einem Bergsporn. Beinahe mystisch mutet der Ort auf dem Alten Berg an. Von ihrem Vorplatz bietet sich ein toller Ausblick. Es geht ins Tal und gleich wieder hinauf zur Sechselbacher Höhe. Erneut öffnen sich die endlosen Weiten der fränkischen Landschaft. Burg Brauneck rückt ins Sichtfeld. An ihr zieht der Weg vorbei in das male- rische Niedersteinach. Durch Schirmbach ist es bis Creglingen nicht mehr weit. Das letzte Stück verläuft auf einem Kulturlandschaftspfad. Neben interessanten Informationen zum ehemaligen örtlichen Wein- bau bietet er schöne Aussichtspunkte auf das Taubertal. Ziel ist die Alte Tauberbrücke am Eingang zur Altstadt.



Creglingen - Rothenburg ob der Tauber

Nr. **4**Km **22,1**

Hauptsächlich das idyllische Taubertal prägt diese Strecke. Gemein- sam mit herrlicher Ruhe in dünner Besiedlung wird sie zum echten Genuss. Start ist an der Alten Tauberbrücke in Creglingen. Das Bau- werk bildet mit Fluss und Altstadt im Hintergrund ein tolles Ense- mble. Der Weg führt mitten durch das beschauliche Zentrum. Dahinter schließt sich ein schönes Tal an. Auf dessen Sohle fließt der Hergotts- bach. Etwa auf halber Distanz zum Stadtteil Münster steht die Herr- gottskirche. Ihre Architektur und besonders der Innenraum mit dem kunstvollen Altar sind sehenswert. Aus der Ortschaft geht es hinauf auf die stillen Höhen über der Tauber. Der Wechsel aus Flur, Wald und klei- nen Dörfern wie Finsterlohr gestaltet eine interessante Kulisse. Dahin- ter geht es bei Tauberscheckenbach ins Tal. Es leitet fortan bis ans Ziel nach Rothenburg. Die 8 Km bis dort verlaufen größtenteils ein Stück über der Sohle. Dadurch öffnen sich wundervolle Ausblicke. Der letzte



Creglingen - Rothenburg

22,1

712 m

568 m

0,3 Km

1,4 Km

23,8 Km

◀ ETAPPE ▶

Länge Km

AUF ▲

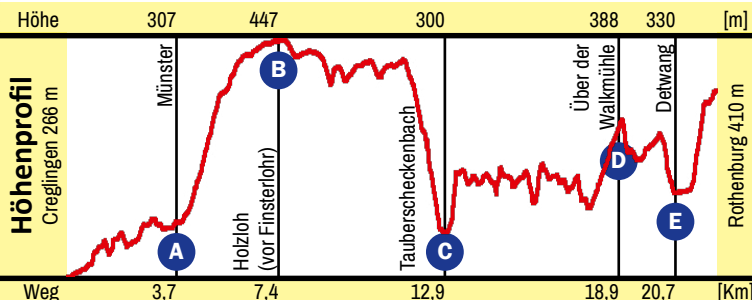
Höhenmeter

AB ▼
VON ▶

Bahnhof/ Haltestelle

ZU ◀
◀ GESAMT ▶

Distanz

Start: Creglingen, Alte Tauberbrücke (Hauptstraße)
**Weg: Herrgottskirche - Münster - Finsterlohr - Burgstall -
Tauberscheckenbach - Bettwar - Steinbach - Detwang**
Ziel: Rothenburg ob der Tauber, Burgarten


GPS Track

 Downloadadresse: https://www.*.de

Karten des LGL Baden-Württemberg

 Wanderkarten W208 Bad Mergentheim mit
W209 Schrozberg (1:25.000) oder
Freizeitkarte F515 Bad Mergentheim (1:50.000)


Wegbeschaffenheit



27,1 % Straße



29,0 % Asphaltweg



36,7 % Befestigter Weg



6,3 % Unbefestigter Weg



0,9 % Pfad



Tourhöhepunkte

Km



Café Kohlesmühle, Kohlesmühle	1,5
Alte Brechsheuer, Münster	4,2 + 0,2
Gasthaus Grüner Baum, Finsterlohr	9,1
Alte Schreinerei, Bettwar	15,9 + 0,3
Restaurant Strandbar Copacabana, Bettwar	15,9 + 0,3
Gasthof Eulenstübchen, Detwang	20,5 + 0,2
Hotel Restaurant Schwarzes Lamm, Detwang	20,6



Ausblicke auf das Taubertal zwischen Tauberscheckenbach und Detwang	12,5 - 20,3
---	-------------



Herrgottskirche (von 1. März bis 31. Oktober außer an Montagen täglich ab 11:00 Uhr geöffnet)	1,7
---	-----



Museum Flachsbrechhütte Burgstall mit Rastplatz (Öffnung nur auf Anfrage unter Tel.: 09865 -497 oder -547)	11,1
--	------



Freizeit- und Badebereich Münsterseen mit Kneippanlage und Wasserspielplatz südlich von Münster	4,2 + 0,4
---	-----------



Herrgottsbachtal zwischen Herrgottskirche und Münster	2,1 - 3,2
Taubertal zwischen Tauberscheckenbach und Detwang	12,5 - 20,3

Reiseempfehlung



Anreise

über:  Weikersheim Bhf
 nach:  Creglingen, ZOB
 mit: Bus 980 oder 963 Richtung Creglingen

Abreise

von:  Rothenburg ob der Tauber Bhf



Informationen zum Zielort

Rothenburg ob der Tauber

Es gilt als Inbegriff für mittelalterliche Architektur. Neben der reizvollen Lage über dem Taubertal mit einer Vielzahl von traumhaften Aussichtspunkten ist es insbesondere das romantische Stadtbild, das Rothenburg neben Berlin

und Dresden zu den touristisch beliebtesten Zielen Deutschlands macht. Das Ensemble aus Fachwerkhäusern, Türmen und der intakten, begehbaren Stadtmauer ist einmalig. Entsprechend gut besucht ist das fränkische Städtchen mit gut 11.000 Einwohnern. Das Angebot an Fremdenzimmern kann daher trotz der Reichhaltigkeit ausgeschöpft sein. Eine frühzeitige Anfrage ist empfehlenswert. Das Ziel der heutigen Etappe ist der schön angelegte Burggarten. Von ihm sind es nur wenige Hundert Meter zum Rathaus im Zentrum. Dort befindet sich auch die örtliche Tourist-Information. Freundliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter helfen bei allen Fragen rund um einen Aufenthalt weiter. Eine eventuelle Ab- und Anreise funktioniert über den östlich der Kernstadt gelegenen Bahnhof meist reibungslos. Alternativ fahren Busse der Linie 980 zurück nach Creglingen.



Tourismus Rothenburg ob der Tauber



Touristische Informationen zu Stadt und Umgebung mit Buchungsportal

>Home>Tourismus&Freizeit>Unterkünfte

www.rothenburg.de

Tourist-Information Rothenburg ob der Tauber

91541 Rothenburg ob der Tauber, Marktplatz 2

Tel.: 09861 404 800, E-Mail: info@rothenburg.de

Öffnungszeiten: ganzjährig Mo. bis Fr. 09:00 - 17:00 Uhr

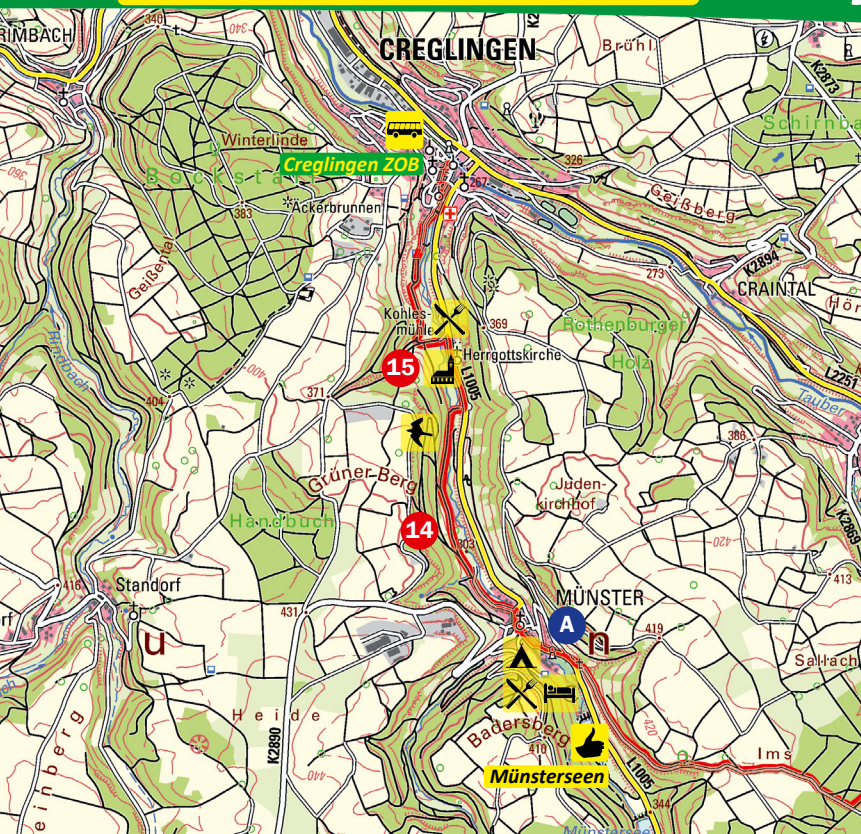
Von Mai bis Anfang September Sa. und So. 10:00 - 17:00 Uhr

Von Anfang September bis Ende Oktober Sa. und So. 10:00 - 15:00 Uhr

Von November bis April Sa. 10:00 - 13:00 Uhr, So. geschlossen

Etappe

Auch wenn die Tauber nicht einmal die Hälfte der heutigen Distanz begleitet, ist die Strecke wie die gesamte Region sehr von ihr geprägt. Dies ist kein Nachteil, denn der Lauf des Flusses ist wunderschön. Er ist ein beliebtes Ausflugsziel mit dem Fahrrad, weshalb sich die Route nicht direkt am Ufer, sondern mit etwas Abstand in gebührender Ruhe bewegt. Dies zeigt sich besonders im ersten Abschnitt. Er verläuft durch ein schönes Seitental am Herrgottsbach. Neben einer interessanten Kirche liegt vor allem ruhige Natur am Wegesrand. Dies ändert sich auch hinter Münster auf der Hochfläche nicht. Ein Tipp: Zum Redaktionsschluss, also im September 2026, gibt es in der Ortschaft Finsterlohr ein kleines SB-Geschäft, das rund um die Uhr sieben Tagen die Woche geöffnet ist. Für den Zugang eignet sich am besten eine EC-Karte. Dort können Proviant und Getränke erworben werden. Es befindet sich 200 m abseits des HW4 an der Ortsdurchfahrt. Es gibt heute aber auch anderweitige Möglichkeiten für eine gemütliche Einkehr. Der letzte Teil über der Sohle des Taubertales ist herrlich und wunderbar angenehm zu gehen. Das Ziel erklärt sich von selbst. Das traumhafte Rothenburg ist mit Sicherheit ein toller Ort, um Station zu machen. Es ist allerdings touristisch sehr beliebt. Deshalb sollte eine Zimmerbuchung rechtzeitig spätestens am Morgen des Abmarsches erfolgen!



Die Alte Tauberbrücke ist nicht alleine wegen des malerischen Ensembles aus Bauwerk, Fluss und Stadt ein idealer Startpunkt. Der zentrale Omnibusbahnhof ist nur wenige Hundert Meter entfernt und das Zentrum von Creglingen schließt sich direkt an. Dieses ist das erste Ziel. Der Auftakt leitet zwischen historischen Gebäuden an den Südrand der Altstadt. Sie geht in ein schönes Tal über, auf dessen Sohle der Herrgottsbach fließt. Die Richtung ist kaum zu verfehlen. Sie folgt bis in den Stadtteil Münster stets dem Talverlauf.

Auf halber Strecke zieht der HW4 hinab an die »Kohlesmühle« und kurz an die Landesstraße 1005. Über ihr erhebt sich die Herrgottskirche. Ihre schöne Architektur, besonders aber der kunstvoll eingerichtete Innenraum mit seinem Altar sind sehenswert. Wenige Hundert Meter dahinter geht es wieder auf die andere Seite des Baches, weg von der Straße, aber stets

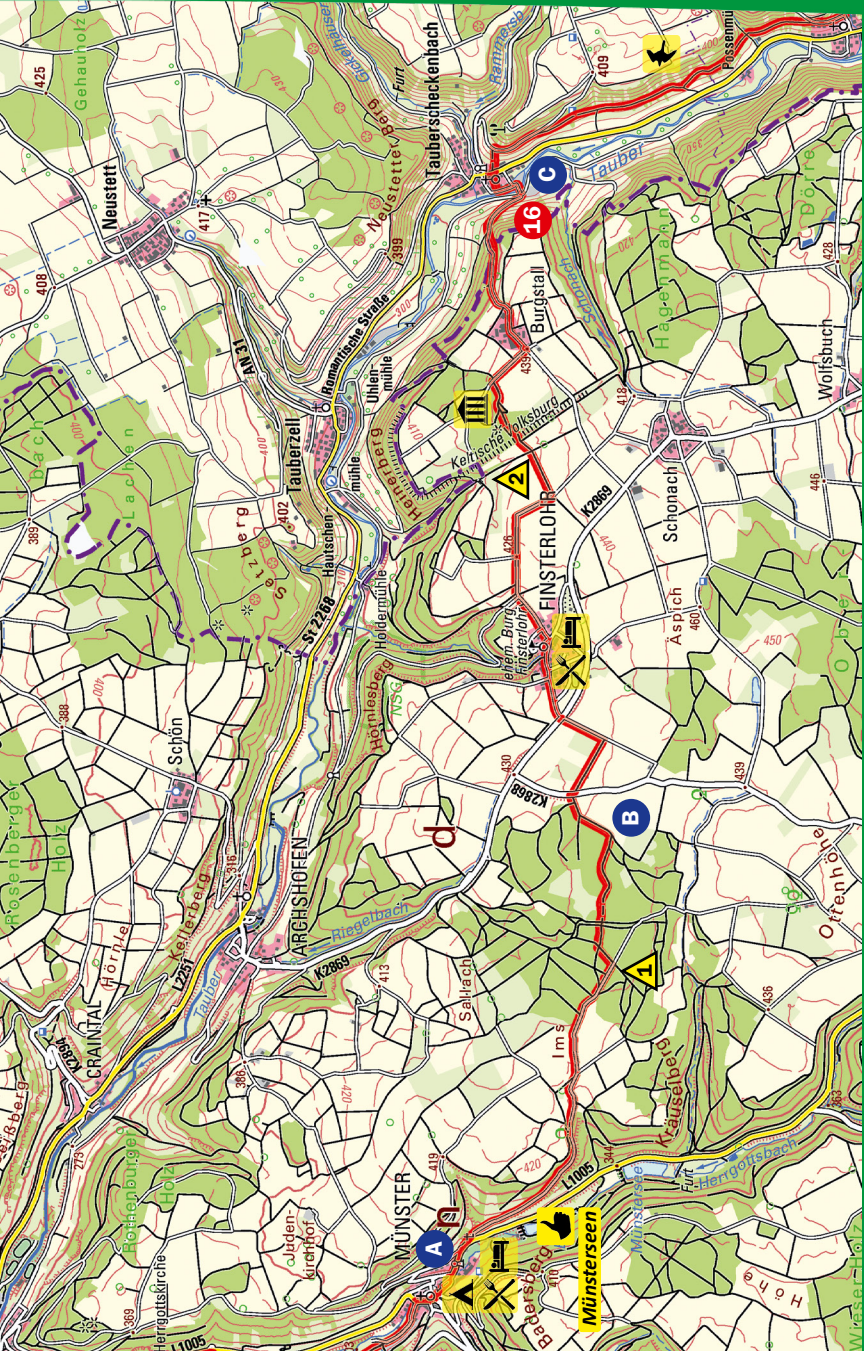
A dem Tal entlang. Die Route verläuft mitten durch Münster und entlang der Ortsdurchfahrt bis an den Südostrand. Hier gabelt sich von der L1005 eine asphaltierte Wirtschaftsstraße ab, die »Rothenburger Steige«. Sie weist den Weg auf die Höhen über der Tauber.

i *Nur wenige Hundert Meter weiter dem Tal folgend liegen die Münsterseen. Sie sind ein beliebtes Ausflugsziel. Es gibt Bademöglichkeiten, einen Wasserspielplatz sowie einen Campingplatz mit Gastronomie. Das schöne Naherholungsgebiet eignet sich perfekt für eine Rast.*

Gut 100 Höhenmeter gilt es zu bewältigen. Dafür ist die Richtung einfach zu finden: Sie folgt immer dem Asphaltweg. Wo sich auf der Anhöhe der Wald lichtet, befindet sich ein Wegedreieck (49.433850N 10.051400E). Auch hier gilt es geradeaus weiterzugehen. Ebenso auf den anschließenden 600 m bis zum Wald. Alle Abzweigungen bleiben unbeachtet. Der bald nur noch geschotterte Weg verläuft ein Stück am Waldrand und taucht schließlich unter den Schutz des Forstes ein. Nun sollte etwas Aufmerksamkeit walten! **1** Keine 300 m danach befindet sich eine Kreuzung (49.43120N 10.06715E). An ihr soll links und 150 m weiter rechts auf eine unbefestigte Gasse abgebogen werden. Diese verschmälert sich teilweise bis zum Pfad und überquert eine herrlich idyllische Lichtung, die »Ehrenbächerin«. Keinen halben Kilometer darauf ist das Ende des Hains erreicht. Erneut öffnen sich die typischen, weiten Fluren. Das nächste Zwischenziel, »Finsterlohr« ist bereits in 1 Km Entfernung auszumachen.

Um in die Ortschaft zu gelangen, geht es zunächst links am Waldrand entlang an die Kreisstraße 2868. Auf der gegenüberliegenden Seite setzt sich der Wirtschaftsweg fort und zieht kerzengerade zu einem asphaltierten Feldsträßchen. Es endet linker Hand an der Kreisstraße 2869 und am Eingang nach Finsterlohr. Im Ortskern steht erhaben die Kirche. Gleich dahinter zweigt links ein Ast ab, der aus dem Dorf hinausführt. Der anschließenden Feldstraße soll ein ganzes Stück gefolgt werden. Sie beschreibt an einem Taleinschnitt eine Kurve und einen halben Kilometer dahinter erneut eine scharfe Rechtskurve. Diese fällt bei dem ansonsten kerzengeraden Abschnitt deutlich auf. Nun ist Obacht angebracht! **2** 250 m danach beginnt links ein Asphaltweg (49.43445N 10.10975E). Er leitet durch eine Senke und in einen Wald. An seinem Ende sind ein Wanderparkplatz und ein kleiner Rastplatz angelegt. In einer steinernen Scheune ist das »Flachsmuseum« beherbergt, das jedoch nur auf Anfrage geöffnet ist. Rechter Hand liegt der Weiler »Burgstall«. Ihn gilt es anzupeilen.

16 Auf der einzigen Straße zieht der HW4 durch die kleine landwirtschaftliche Siedlung. Dem kleinen Nebenverkehrsweg weiter folgend, beginnt der Abstieg zurück ins Taubertal nach »Tauberscheckenbach«. Um in den Ort



C zu gelangen, muss zuerst der Fluss auf einer schönen Steinbogenbrücke gequert werden. Die Kirche ist ein hervorragender Anhaltspunkt. Sie steht an der Ortsdurchfahrt. An ihr beginnt gegenüber des Glockenturms ein steiler, unbefestigter Weg, der bald als Pfad direkt den Hang hinaufstrebt. Er führt auf einen 40 Meter höher verlaufenden Wirtschaftsweg, dem es nun nach rechts zu folgen gilt.

Nach 300 m soll an der ersten Gabelung der rechte Ast gewählt werden. Die Richtung ist generell einfach zu finden: Die Route orientiert sich parallel an der tiefer im Tal verlaufenden Straße, steigt aber nie zur Anhöhe auf. Die Ortschaft »Bettwar« wird lediglich an ihrem östlichen Rand tangiert. Auf der Straße nach Gattenbach geht es wenige Meter in ein Seitental. Am Ortsrand gabelt sich ein Feldsträßchen ab, das steil aufsteigt und sogleich eine Kehre beschreibt, um anschließend wie zuvor dem Hang über der Tauber zu folgen. Einen guten Kilometer darauf wird dieser vom »Steinbachtal« durchbrochen. Hier muss an die Straße abgestiegen werden. Der Weg führt wenige Hundert Meter auf einem Wirtschaftsweg an ihr entlang und an der »Weißmühle« vorbei. Hinter der Abzweigung in die Ortschaft »Steinbach« wird das gleichnamige Gewässer überquert. Hier beginnt ein für den öffentlichen Kraftverkehr gesperrtes Sträßchen, das parallel zum im Tal verlaufenden Hauptverkehrsweg stetig ansteigt. Nach einem Kilometer zweigt davon ein Forstweg ab (49.39835N 10.16800E). Er verliert zunächst etwas an Höhe, bleibt dann aber wie zuvor dem Hangverlauf treu.

D

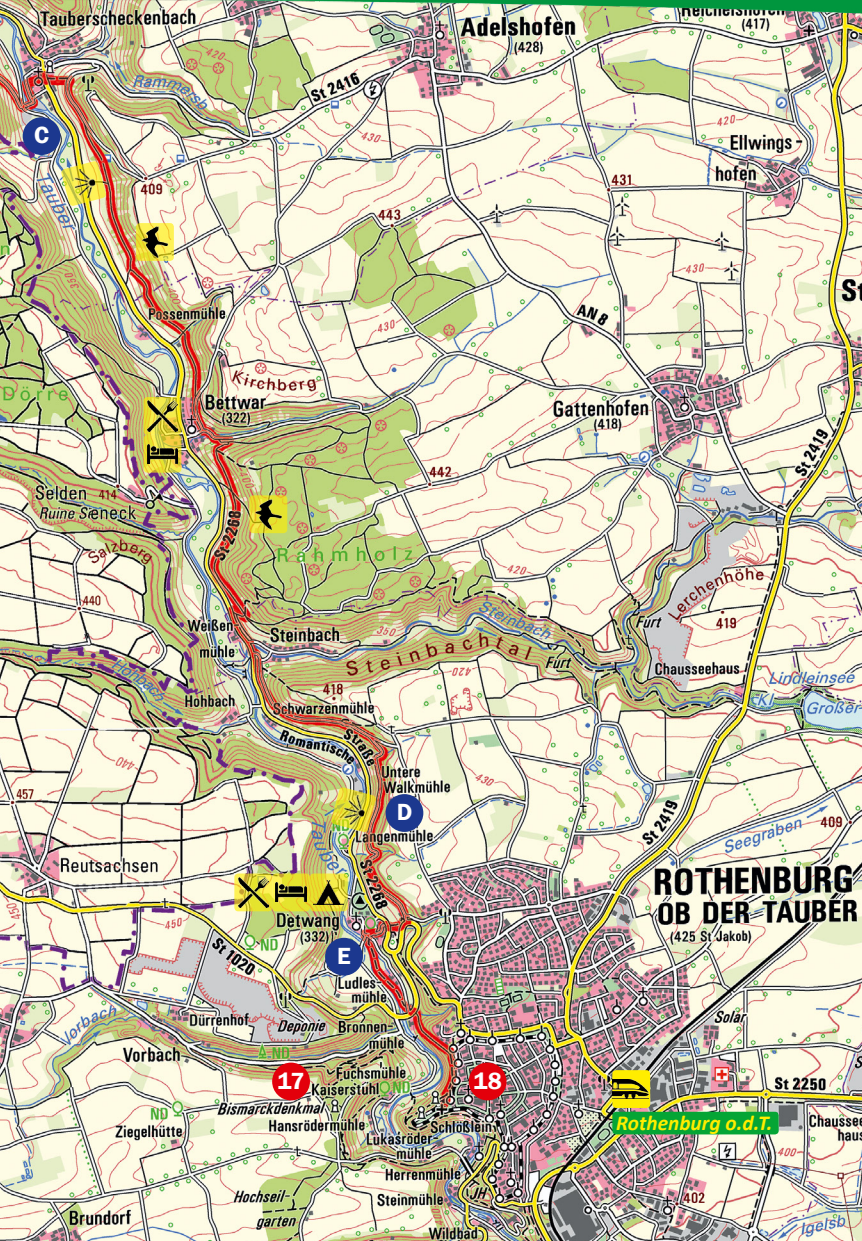
Größtenteils verläuft der folgende Abschnitt zwischen Gehölzen und durch Wald. Dort, wo sie sich lichten, bieten sich herrliche Ausblicke auf das Tal. Lange währt die Strecke jedoch nicht. Sie möchte nach 1,4 Km in die Straße nach »Rothenburg« münden. Ein steiler Fußweg zieht von diesem Punkt hinab in die Ortschaft »Detwang«. Sie bettet sich malerisch in das wundervolle Landschaftsbild. Vorbei am Gasthaus Tauberstube und am Hotel Schwarzes Lamm strebt der HW4 ans Ufer der Tauber. Dieses leitet wieder an die Straße und zur »Bronnenmühle« mit dem Biergarten Unter den Linden. Hier beginnt ein steiler, asphaltierter Fußweg. Die »Kurze Steige« macht ihrem Namen alle Ehre und weist an den Rand von Rothenburg hinauf.

E

Oben angekommen verläuft unter der Stadtmauer ein angenehmer Flanierweg. Rechter Hand leitet er bis zum nur noch wenige Hundert Meter entfernten Ziel. Der »Burggarten« ist wundervoll angelegt und wird akribisch gepflegt. Er liegt auf einem schmalen Bergsporn in einer Schleife der Tauber. Von seinen Rändern bieten sich traumhafte Ausblicke über das Tal und auf die schöne Stadtsilhouette. Ins Zentrum, zum „Marktplatz“ mit dem hübschen Rathaus sind es nur ein paar Hundert Meter. Der Bahnhof

17

18



ist etwas weiter entfernt, denn er befindet sich außerhalb der Altstadt in ihrem Osten. Der beste Weg dorthin ist am Rathaus vorbei geradewegs der „Rödergasse“ folgend und durch den »Röderturm« auf die „Ansbacher Straße“. Sie besitzt eine Einmündung mit der „Bahnhofstraße“, die direkt an das namensgebende Gebäude leitet. Rothenburg ist ein beliebtes Ziel. Die touristische Infrastruktur ist entsprechend gut aufgestellt. Wegen der Frequentation sollte besonders zu Ferienzeiten frühzeitig nach Gästezimmern angefragt werden.

Bereits die gestrige Ankunft in Creglingen war herrlich. Der Gang über die Tauberbrücke mit dem Wehr im Vorder- und der Stadt im Hintergrund ist einer der kleinen Momente, die eine Fernroute ausmachen. Den heutigen Abschnitt habe ich sehnsüchtig erwartet, weil ich die Tauberregion mag. Sie ist geprägt durch ruhige Natur. Dies war auch der größte Reiz dieses Abschnitts. Das Tal bis Münster ist schön, aber nicht der Höhepunkt. Dieser kündigte sich mit der beinahe gespenstischen Stille auf den Fluren und in den Wäldern der Hochfläche an. Diese herrscht auch in Orten wie Finsterlohr. Dort bin ich bis heute für das tolle Selbstbedienungsgeschäft dankbar. Wo der HW4 im Dorfkern an der Kirche links abbiegt, liegt es etwa 200 m geradeaus weiter an der Durchfahrtsstraße. Darin sind Tische, ein Kaffeeautomat und natürlich allerlei Lebensmittel und Getränke vorhanden. In der gleißenden Maisonnette bin ich auf einer Bank vor dem Eingang gesessen und habe ein Bier getrunken. Genuss pur! Dieser findet auch im anschließenden Taubertal statt. Bereits der Abstieg nach Tauberscheckenbach und der Blick darauf sind reizvoll. Der weitere Marsch auf den Wegen über der Talsohle und die damit verbundenen Aussichten sind wundervoll. Über das Ziel muss nicht geredet werden. Rothenburg ist eine Klasse für sich. Es ist ein Inbegriff für mittelalterliche Stadtbilder in Deutschland. Leider ist dies bekannt. Besonders zu Ferienzeiten und an Wochenenden mit schönem Wetter ist die Touristenfrequentation enorm. Aus diesem Grund sollte rechtzeitig nach einem Gästezimmer angefragt oder eine Alternative in der Umgebung eingeplant werden!



Creglingen-Münster

Alte Brechscheuer

97933 Münster, Münsterseestraße 24 - 26



07933 990 019, www.camping-romantische-strasse.de

ÖZ Restaurant: Mo. und Di. Ruhetage, Mi. bis So. ab 18:00

Creglingen-Finsterlohr

Gasthaus Grüner Baum 97993 Finsterlohr, Finsterlohr 35



07933 7825, www.gasthaus-finsterlohr.de

ÖZ Restaurant: Mo. bis Mi. und Sa. Ruhetage

Do. und Fr. ab 18:00, So. ab 16:00

Steinsfeld-Bettwar

91628 Bettwar, Bettwar 52 **Alte Schreinerei**
 09861 1541, www.alte-schreinerei.de  
ÖZ Restaurant: Mi. und Do. Ruhetage
 Fr. bis Di. 11:00 - 13:30 und 17:30 - 19:30

91628 Bettwar, Bettwar 1 **Haus zum guten Hirten**
www.haus-zum-guten-hirten-im-taubertal.org.es **Strandbar Copacabana**
ÖZ Bar: täglich 12:00 - 22:00  

Rothenburg-Detwang

91541 Detwang, Detwang 21 **Hotel Restaurant**
 09861 868 99, www.hotelschwarzeslamm.de **Schwarzes Lamm**
 täglich 12:00 - 21:00  

91541 Detwang, Detwang 15 **Gasthof Pension**
 09861 4518, www.tauberstube.de **Tauberstube**


91541 Detwang, Detwang 39 **Camping**
 09861 6191, www.camping-tauberromantik.de **Tauberromantik**


Rothenburg ob der Tauber

91541 Rothenburg, Heringsbronnengasse 5 **Hotel Restaurant** 0,2
 09861 938 890, www.klosterstueble.de **Klosterstüble** Km
ÖZ Restaurant: Mo. und Di. Ruhetage, Mi. bis Fr. 17:30 - 22:00  
 Sa. und So. 11:30 - 15:00 und 17:30 - 22:00

91541 Rothenburg, Herrngasse 20 **Hotel** 0,3
 09861 873 890, www.hotel-rothenburg.de **Herrnschlösschen** Km
ÖZ Restaurant: Di. und Mi. Ruhetage, Do. bis Mo. 18:00 - 21:30  

91541 Rothenburg, Herrngasse 26 **Hotel Burg** 0,3
 09861 874 74 30, www.burggartenpalais.de **Gartenpalais** Km
 Café mit Getränken und Kuchen im Innenhof 

91541 Rothenburg, Herrngasse 3 - 5/7 **Hotel Eisenhut &** 0,4
 09861 7050, www.hotel-eisenhut.de **Restaurants** Km
 Agnes Stüberl täglich 12:00 - 21:00  

91541 Rothenburg, Kirchplatz 8 **Hotel Restaurant** 0,4
 09861 9700, www.reichskuechenmeister.com **Reichsküchenmeister** Km
ÖZ Restaurant: täglich 11:30 - 23:00 (- 21:00)  

91541 Rothenburg, Georgengasse 11 - 13 **Hotel Tilman** 0,5
 09861 9790, www.tilman-riemenschneider.de **Riemenschneider** Km
ÖZ Restaurant: Mi. und Do. Ruhetage  
 Fr. bis Sa. und Di. 13:15 - 20:15, Mo. 17:30 - 20:15



Stadtbesichtigung Rothenburg

Die Stadtsilhouette ist ein prägender und zugleich wohl der markanteste Teil von Rothenburg. Bereits aus der Ferne sind die vielen Türme der noch nahezu vollständig erhaltenen Stadtbefestigung. Eine tolle Variante, sie zu erkunden und zu entdecken ist der Rothenburger Turmweg. Er führt über 4 Kilometer auf den noch begehbaren Abschnitten der Stadtmauer entlang. Infotafeln geben Auskunft über Geschichte und Bedeutung der einzelnen Bauwerke. Für den Besuch sollte genügend Zeit (ca. 2,5 Stunden) eingeplant werden. Allerdings lässt sich die Tour beliebig beginnen und unterbrechen, sodass auch nur ein Stück besichtigt werden kann. Zugänge auf die Befestigung gibt es genügend. Ein kurzer Abstecher zur Tourist-Information eignet sich zur Vorbereitung allerdings am besten. Dort ist eine kostenlose Broschüre mit den wichtigsten Eckdaten erhältlich.



Mittelalterliches Kriminalmuseum

Obwohl eigentlich die ganze Stadt ein Museum ist, gibt es eine Reihe von interessanten Einrichtungen mit Exponaten zu Geschichte und Kuriosum. Eine davon ist das Mittelalterliche Kriminalmuseum. Ein Besuch gehört fast obligatorisch zu einem Aufenthalt in Rothenburg. Besonders beliebt ist die Ausstellung zu Folterwerkzeugen, die in dunkler Vergangenheit tatsächlich in der dargestellten Form zum Einsatz kamen. Jedoch ist das gesamte mehrstöckige Gebäude und die über 1.000 Jahre deutscher und europäischer Rechtsgeschichte jede Besichtigung wert.

www.kriminalmuseum.eu

91541 Rothenburg, Burggasse 3 - 5

Tel.: 09861 5359, E-Mail: info@kriminalmuseum.eu

Öffnungszeiten:

April bis 1. November Mo. bis So. 10:00 - 18:00

2. November bis 6. Januar Mo. bis So. 11:00 - 16:00

7. Januar bis März Mo. bis So. 13:00 - 16:00



Der Nachtwächter - der schönste Stadtrundgang

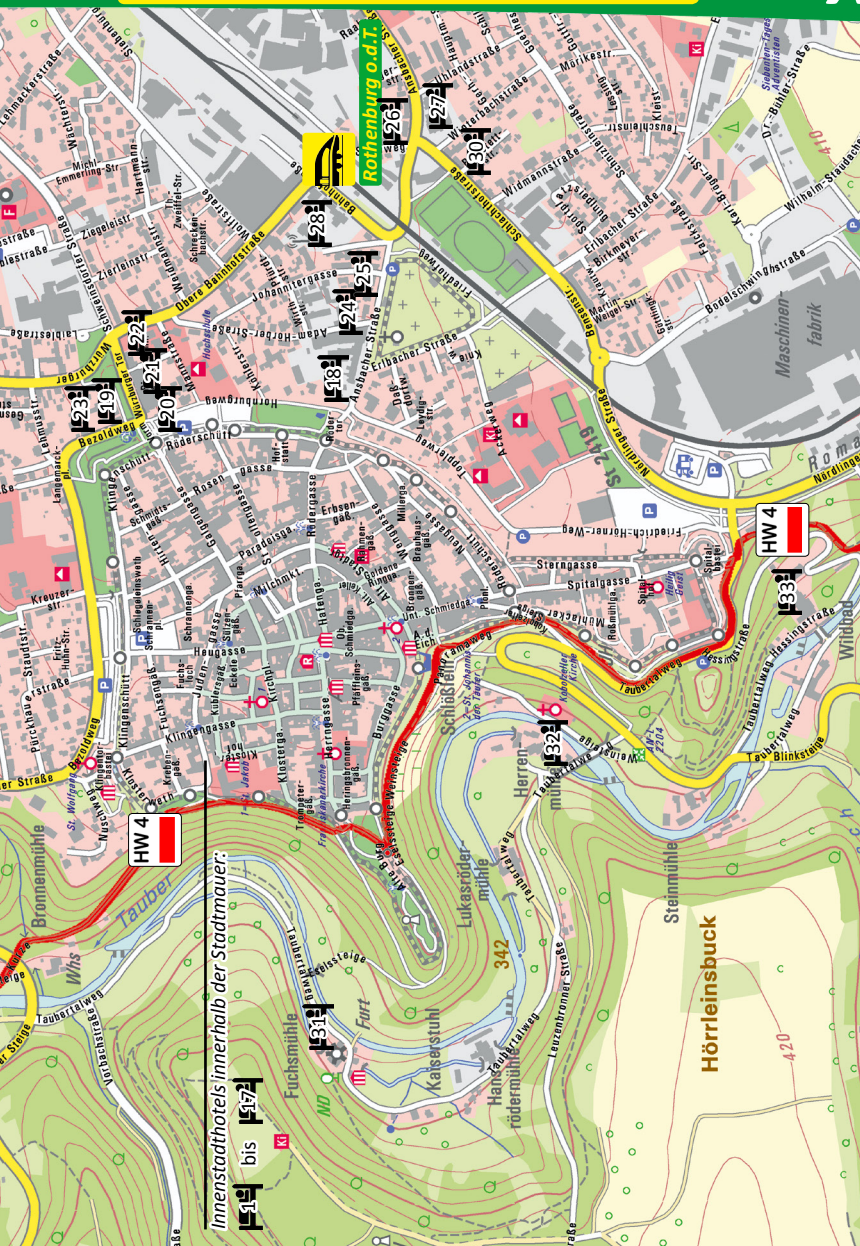
Die definitiv schönste Art und Weise Rothenburg kennenzulernen ist während eines gemeinsamen Rundgangs mit dem Nachtwächter! Außerdem ist er für Reisende auf Fernwanderschaft gut geeignet, weil die Führungen in den Abendstunden stattfinden. Die Stimmung in den düsteren Gassen ist herrlich. Neben reichhaltigem Wissen zu Stadt und Geschichte erhalten die Teilnehmer Zugang zu spannenden Orten, die sonst vielleicht verborgen blieben.

Treffpunkt ist am Marktplatz vor dem Rathaus, Veranstaltungszeiten:

Anfang Januar bis Ende März immer Samstags um 21:30

Ende März bis Ende Dezember täglich um 20:00

Weitere Auskünfte bei der Tourist-Information





14

Oben, Abb. 14 und 15: Im idyllischen Tal des Herrgottsbachs (links) steht die hübsche Herrgottskirche (rechts).





15

Unten, Abb. 16: Kleine typisch fränkische Orte wie Tauberscheekenbach betten sich im grünen Taubertal und gestalten es romantisch.

16





17

Oben, Abb. 17: Die Rothenburger Stadtsilhouette mit ihren markanten Türmen und dem Burggarten (vor der Kirche) vom Bismarckstein aus betrachtet.

Unten, Abb. 18: Rundpanorama über der Innenstadt von Rothenburg. In der rechten Bildhälfte ist das Taubertal zu sehen.

18



www.alb360.de/dut/rothenburg/stadtpanorama.jpg



www.alb360.de/360/rothenburg/rathaus/turm.html



Gaststättenverzeichnis

Gaststättenverzeichnis

In diesem Verzeichnis sind gastronomische Angebote aus den Tourhöhenpunkten aufgelistet, also Gaststätten und Einkehrmöglichkeiten, die sich während der Etappen nahe am Weg befinden. Temporär zu sich ändernden Terminen geöffnete Gaststätten (Besenwirtschaften) sind nicht erfasst. Für die Angaben wird keine Gewähr übernommen! Öffnungszeiten können sich ändern. Sie spiegeln den Stand der Auflageerscheinung. Beachten Sie bitte, dass für den Betriebsurlaub oder eine Gesellschaft auch temporär geschlossen sein kann. Informieren Sie sich vor einem eventuellen Umweg! **Abweichende Küchenzeiten sind in Klammern angegeben.**

Etappe	Adresse, Telefon	Öffnungszeiten, Homepage
1	Zur Feggrube 97074 Würzburg Heiner-Dikreiter-Weg 49 0931 320 910 72	Montag Ruhetag Di. bis Fr. 11:00 - 14:30 und 17:00 - 00:00 Uhr Sa. und So. 11:00 - 00:00 Uhr www.zur-feggrube.de
1	Main Haus 97074 Würzburg Randersacker Str. 100 0931 454 366 35	Dienstag Ruhetag Mo. und Mi. bis Fr. 14:00 - 21:00 Uhr Sa. 11:30 - 21:00, So. 11:30 - 20:00 Uhr www.mainhaus-wuerzburg.de
1	Hugo's Biergarten 97236 Randersacker Alandsgrundweg 7a 0931 880 386 20	Montag Ruhetag Di. bis Sa. 11:00 - 22:00 Uhr So. 10:00 - 21:00 Uhr
1	Teufelskeller 97236 Randersacker Teufelskeller 3 0931 804 95 68	Montag und Dienstag Ruhetage Mi. bis Sa. 16:00 - 22:00 Uhr So. 11:30 - 22:00 Uhr www.gasthaus-teufelskeller.de
3	Gasthaus zum Lamm 97239 Baldersheim Truchseßstraße 6 09335 547	Auf Anfrage
4	Café Kohlesmühle 97993 Creglingen Kohlesmühle 8 07933 303 01 24	Sonntag Ruhetag Mo. bis Sa. 13:00 - 20:00 Uhr
4	Alte Brechscheuer 97993 Münster Münsterseestr. 24-26 07933 990 019	Montag und Dienstag Ruhetage Mi. bis So. ab 18:00 Uhr www.camping-romantische-strasse.de
4	Grüner Baum 97993 Finsterlohr Finsterlohr 35 07933 7825	Montag bis Mittwoch und Samstag Ruhetage Do. und Fr. ab 18:00 Uhr So. ab 16:00 Uhr www.gasthaus-finsterlohr.de

Die 10 Hauptwanderwege

Der Schwäbische Albverein unterhält, neben dem Grundwegenetz und einigen Themenwegen, zehn Hauptwanderwege:

Hauptwanderwege des Schwäbischen Albvereins

Schwäbische Alb Nordrand-Weg • Albsteig 360 Km von Donauwörth nach Tuttlingen	HW 1	
Schwäbische Alb Südrand-Weg 288 Km von Donauwörth nach Tuttlingen	HW 2	
Main-Neckar-Rhein-Weg (Wanderweg Baden-Württemberg) 545 Km von Wertheim nach Lörrach (von Villingen-Schwenningen bis Lörrach unterhält der Schwarzwaldverein die Anlage und Pflege des Weges)	HW 3	
Main-Donau-Bodensee-Weg 408 Km von Würzburg nach Friedrichshafen	HW 4	
Schwarzwald-Schwäbische Alb-Allgäu-Weg 306 Km von Pforzheim nach Isny (Schwarzer Grat)	HW 5	
Limes-Wanderweg Baden-Württemberg 232 Km von Miltenberg nach Wilburgstetten (von Miltenberg bis Osterburken unterhält der Odenwaldklub die Anlage und Pflege des Weges)	HW 6	
Schwäbische Alb-Oberschwaben-Weg 233 Km von Lorch nach Friedrichshafen	HW 7	
Frankenweg 210 Km von Pforzheim nach Rothenburg	HW 8	
Heuberg-Allgäu-Weg 182 Km von Spaichingen nach Isny (Schwarzer Grat)	HW 9	
Stromberg-Schwäbischer Wald-Weg 164 Km von Pforzheim nach Lorch	HW10	

HW4

Nord

Main-Donau-Bodensee Weg Nord

Baden-Württemberg



◀ 212 Km ▶

unterwegs im 3-Löwen-Land

Wandern im Südwesten



Trotz überschaubarer Höhenunterschiede findet der HW4 Nord wie kein anderer Weg ein perfektes Verhältnis zwischen ruhiger Landschaft, kulturellen Höhepunkten und purem Wandergenuss. Franken und Hohenlohe präsentieren sich mit grüner Natur, aber auch traumhaften Städten wie Rothenburg. Weitläufige Wälder hüllen die Ellwanger Berge in wundervolle Stille, während sich auf ihren Kuppen weite Ausblicke öffnen. Das Ziel ist die östliche Schwäbische Alb. Dort bettet sich zu Füßen seines Schlosses Heidenheim im Tal der Brenz. Eine Route durch wenig bekannte, authentische Regionen.



- ▶ **GPS Tracks zum Download und Standortkoordinaten im Text**
- ▶ Karten des Landesamtes für Geoinformation im Maßstab 1:50.000
- ▶ Empfehlungen zu Gastronomie und Hotellerie, Tipps zu Attraktionen
- ▶ Optimierte für die Nutzung mit digitalen Medien wie Smartphone und GPS



Schwäbischer Albverein

212 Km Wanderweg in 12 Etappen
mit aktuellen Wegverläufen: Stand September 2026

22,50 €

In Kooperation mit dem Schwäbischen Albverein

German Wildlife GWP Verlag
Fachbuchverlag für Natur und Umwelt
DE-73574 Iggingen
www.gwp-verlag.de

Hergestellt in Baden-Württemberg



ISBN 978-3-948860-05-9



9 783948 860059

Wegbeschreibung des Schwäbischen Albvereins
www.wege.albverein.net/wanderwege/hauptwanderwege/hw4